



Foto: Georg Maushagen

„Wie süß – Das Jülicher Zuckerbankett auf Schloss Rochsburg“

Das weltweit wohl größte Kunstwerk aus Zucker können Besucher noch bis zum 15. Oktober 2017 auf Schloss Rochsburg erleben.

Als Vorlage für dieses einzigartige Ausstellungsobjekt diente die sogenannte “ Jülicher Hochzeit“ des Jahres 1585 zwischen Markgräfin Jacobe von Baden und dem Jungherzog Johann Wilhelm von Jülich-Kleve-Berg in Düsseldorf. Ein Höhepunkt dieser Zeremonie war ein gänzlich aus Zucker hergestellter Tafelaufsatz, der einem Paradiesgarten glich.

Dieses beeindruckende Schaubankett in langjähriger Arbeit nachzugestalten, machte sich der Zuckerbäcker Georg Maushagen zu seiner Lebensaufgabe. Ein überlieferter Festbericht sowie Kupferstiche von Franz Hogenberg inspirierten den herausragenden Konditormeister dazu, das Jülicher Zuckerbankett nicht nur zu kopieren, sondern aus dem Thema sein eigenes Werk zu schaffen.

Das Ergebnis ist ein beeindruckendes Kunstwerk aus über hundert filigranen Teilen, bestehend aus circa einer Tonne des Spezialzuckers Isomalt und fast einer Million Kalorien.

Die zuckersüße Schlossanlage, Figuren, Tiere, Bäume, Früchte, Schalen, Teller u.a. platziert auf einer langen Festtafel werden den Besuchern nicht nur den Atem rauben, sondern auch das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen.

Die Ausstellung kann von Dienstag bis Freitag jeweils 10.00 bis 17.00 Uhr, an den Wochenenden und Feiertagen jeweils 10.00 bis 18.00 Uhr besichtigt werden.

Der Eintritt kostet 4 €, ermäßigt 3 € pro Person.

11.07.2017